Kohle-Export-Terminal. Dem Industrieprojekt ist eine Laufzeit von mindestens 25 Jahren angedacht.[15][17] PacRim Coal will Grundstücke bei Ladd Landing pachten, um ein 500.000 Tonnen-Kohlelager und Exportanlagen für den angekündigten Chuitna-Kohletagebau zu errichten. Diese werden kommerzielle Fischerei-Bereiche direkt verdrängen und beeinträchtigen[2] [4].

Anderthalb Kilometer von der Three Mile Creek Subdivision entfernt werden hier Kohlehaufen unbedeckt für den Transport nach China gelagert werden. Der Hafen wird die Landnutzung und den Charakter der Gemeinden Beluga und Tyonek für immer verändern.[18] Zur Bedienung der jährlich bis zu 120 Großfrachtschiffe, die die Kohle nach Asien transportieren sollen, ist hier der Bau eines 3 Kilometer in das Cook Inlet hineinragenden Docks vorgesehen[15], das wichtige Lachs-Wander-Korridore im oberen Cook Inlet und im Mat Su Valley ebenso wie auch die Netzfischerei beeinträchtigen wird.[6] Die massiven Gezeiten und starken Strömungen im Cook Inlet erzeugen im Zusammenspiel mit den bekanntlich rauhen, windigen und eisigen Bedingungen dieser Buch ein hohes Risiko von Katastrophen in einem erstklassigen Lachslebensraum.[2][4]

Ladd Landing liegt gegenüber Kenai nahe den Gemeinden Beluga und Tyonek[19]. Es handelt sich um öffentlichen Grund und Boden im Besitz des Kenai Peninsula Borough[20], der eine Pachtoption für das Land seit 1987 an die Tidewater Services Corp vergab. 1994 übertrug die Midgard Energy Co., durch eine Fusionierung neue EigentümerIn der Pachtrechte, diese Option an Richard Bass, William Herbert Hunt und den William Herbert Hunt Trust Estate. Über die Jahre wurden die Pachtrechte immer wieder verlängert, aus wirtschaftlichen Gründen aber nicht genutzt. Anfang 2008 übertrugen die EigentümerInnen ihre Option an PacRim Coal LP. Im März 2009 lehnte die Bezirksversammlung von Kenai Peninsula die neuerliche Verlängerung der Pachtoption für PacRim ab[4]. Im April hat das Landverwaltungsbüro des Bezirks nun den Prozess zur Beendigung des Pachtvertrags mit seinen alten Bedingungen begonnen. VertreterInnen des Bezirks zufolge sollen diese Bedingungen, die nach beiderseitigem Einvernehmen veraltet sind und einer Überarbeitung bedürfen, neu verhandelt werden.[8]

Start- und Landebahnen sowie die Wohnanlagen für die MitarbeiterInnen des Kohleprojekts werden südlich des Abbaugebiets an der Zufahrtsstraße zum Tagebau liegen. Es werden dort Einzelwohnanlagen, Müllverarbeitungseinrichtungen und ein Kasino entstehen. Außerdem werden die Leitungs- und Verwaltungsbüros hier Platz finden.[21]

Genehmigungsverfahren

PacRim hat 3-4 Einzelgenehmigungen für Teilprojekte beantragt und einen Gesamtantrag für die Beurteilung der Gesamtauswirkungen des Kohle-Projekts eingereicht.[21]

Das Chuitna Coal Project befindet sich in einem fortgeschritten Genehmigungsstadium. Der Antragsteller, PacRim, hat bereits viele der Antragsunterlagen, bestehend aus Bergbau- und Renaturierungsplänen und Basis-Studien, eingereicht. Das Unternehmen arbeitet gerade am Zusammentragen von zusätzlichen Grundlagen zur Wasser-Tierwelt und kulturellen Ressourcen. Bisher wurde das vollständige Unterlagenpaket für das Chuitna Coal Project noch nicht bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, der Abteilung für Bergbau, Land und Wasser (Division of Mining, Land & Water[22]) des Ministeriums für Natürliche Ressourcen Alaskas (DNR - Alaska Department of Natural Ressources[23]), eingereicht. Es wurden auch noch keine formalen Sichtungen der Unterlagen durch die Behörde eingeleitet. Wenn die vollständigen Unterlagen einmal eingereicht sind, findet eine Beurteilung der Vollständigkeit des Antrags und der Gesamtfolgen des Projekts statt. Die Vervollständigung des Antrags war zum Ende 2008/Anfang 2009 von der zuständigen Abteilung im Ministerium für Natürliche Ressourcen erwartet worden. Allerdings war dies bis Ende Juni 2009 nicht erfolgt.[17]

Das DNR ist die leitende staatliche Stelle, die an der Genehmigung von Kohleprojekten in Alaska beteiligt ist. Eine Arbeitsgruppe für große Bergbauprojekte (Large Mine Project Group) wurde vom DNR ernannt und mit VertreterInnen der verschiedenen beteiligten Stellen (insbesondere des Ministeriums für Natürliche Ressourcen, des Ministeriums für Umweltschutz, des Ministeriums für Fischerei und Jagd und des Ministeriums der Justiz) besetzt, um das Genehmigungsverfahrens für das Chuitna Coal Project zu koordinieren.[17][21] Leitende Bundesbehörde für die ergänzende Umweltfolgenstudie (engl. "Supplemental Environment Impact Statement") ist die EPA (Environmental Protection Agency). Bereits im 2. oder 3. Quartal 2007 sollte die finale Fassung der Studie veröffentlicht werden; dies ist noch immer nicht geschehen. Ursprünglich war der Produktionsbeginn im 3. Quartal 2009 geplant gewesen.[21]

300 bis 350 Arbeitsplätze sollen durch die-

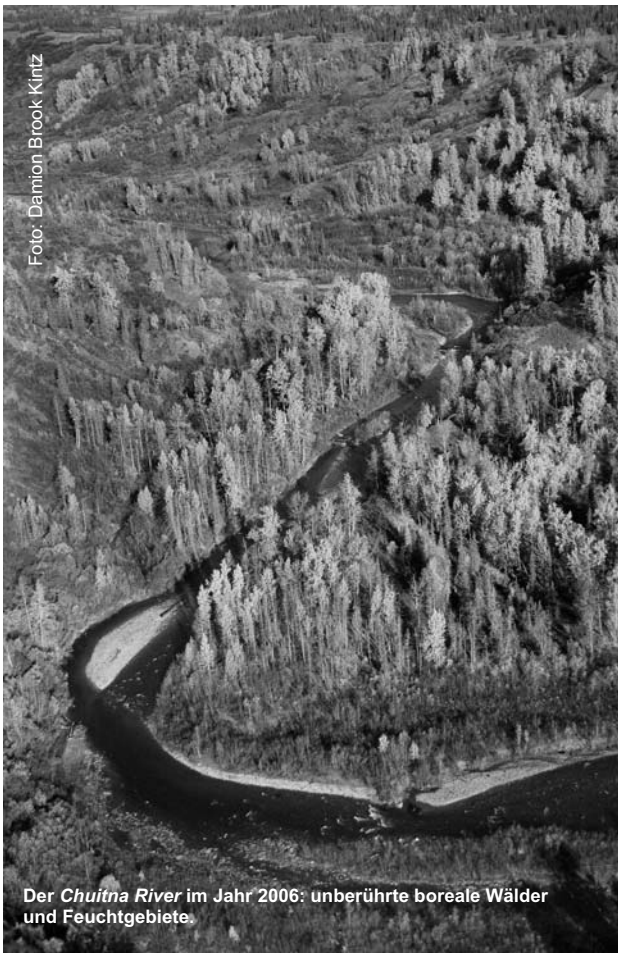
Foto: Damion Brook Kintz

Der *Chuitna River* im Jahr 2006: unberührte boreale Wälder und Feuchtgebiete.

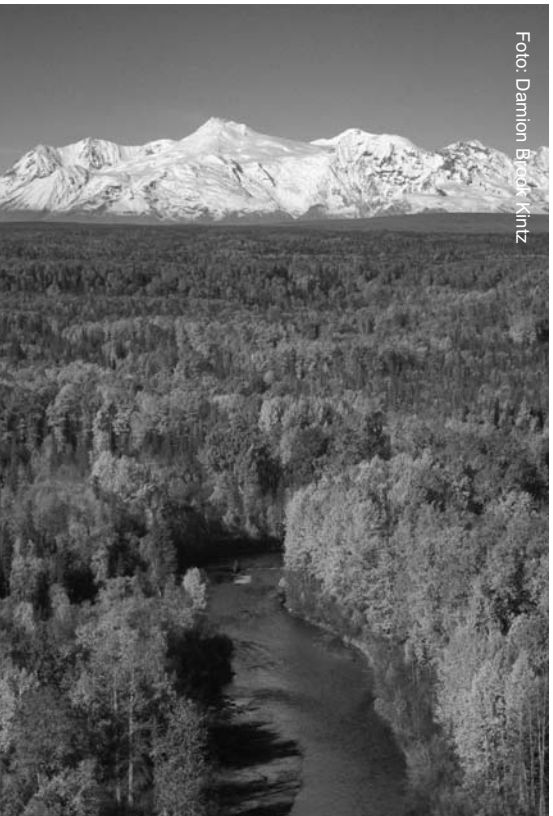
Foto: Damion Brook Kintz